



Protokoll 1. außerordentlichen Sitzung des 6. Studierendenparlaments der Hochschule Geisenheim University am 28.05.2018 um 19 Uhr in Geisenheim, Weiterbildungsraum des Müller-Thurgau-Hauses.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Eröffnung der 1. außerordentlichen Sitzung durch den Präsidenten Marian Malinowski um 19 Uhr

TOP 2 Festlegung der Beschlussfähigkeit

- Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Anwesend: Marian Malinowski, Pascal Gerhäuser, Robert Frahm, Patrick Blumensatt, Jonas Hirn, Lea Hoffman, Natalie Jakoby, Hannes Wolf, Selmar Sebastian Renner, Nadine Nagel
- Abwesend: Oda M. Borchert, Maria Deckers, Alina Pohl, Janna Seufert, Kathrin Trefzer

TOP 3 Festlegung der Sitzungsleitung und Protokollführung

- Die Sitzung wird von Marian Malinowski geleitet. Protokollant ist Pascal Gerhäuser.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

- Das Protokoll der letzten Sitzung wurde nicht genehmigt. Auf die nächste ordentliche Sitzung vertagt.

TOP 5 Beschluss der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wurde mit Änderungen einstimmig beschlossen. Punkt 6 „Semesterbeitrag“ wird auf den 06.06.2018 vertagt.

TOP 6 Semesterbeitrag

- Auf die Sitzung am 06.06.2018 vertagt.

TOP 7 Antrag an den Senat Ergänzung Rahmenprüfungsordnung

- Diskussion und gemeinsame Korrektur des Textes zum Antrag auf Änderung der ABPO
- Pascal Gerhäuser bringt den Antrag in der nächsten Senatssitzung ein

TOP 8 Aktuelles Parlaments-Café/ AIPaCa

- Marian Malinowski berichtet zum aktuellen Stand des StuPaCa-Cafes:
- Nutzung des Unikellers ist aus Brandschutzgründen nicht möglich

- aber die HGU hat schon Pläne zur Kernsanierung des betroffenen Gebäudes inkl. Einbau eines Studierendencafes.
- Alternativ existiert ein ebenfalls sanierungsbedürftiger Raum in einem anderen Gebäude auf dem Campus, welcher zur Verfügung gestellt werden könnte → die Sanierung müsste allerdings durch StuPa/AStA/Studierendenschaft getätigt werden.

<p>TOP 9 Gespräch mit Semestersprecherinnen & -sprechern zur Überarbeitung der Studienordnungen/ Modulhandbüchern</p>

- Verbesserungswünsche/-vorschläge der verschiedenen Bachelorstudiengänge, nach Aufforderung durch das StuPa von den Semestersprechern gesammelt und dem StuPa vorgetragen

❖ Getränketechnologie

- Anbieten eines Milchmoduls gemeinsam mit den LM-Logistikern im Bachelor, auch Sensorik von Milch & Milchhaltigen Getränken
- LM-Recht sollte für Getränketechnologen Pflichtmodul werden, für Weinbaustudenten aber Wahlpflicht
- Die Themen in der Wasservorlesung im 2. Semester sollten zwischen den zwei Dozenten besser abgestimmt werden (weniger Dopplungen)
- im ersten Semester Pflichtmodul bzw. Praktikum "wissenschaftliches Arbeiten & Präsentieren" z.B. ähnlich dem IT-Praktikum gestalten → könnte in Kooperation mit "Rohwarenkunde" verbunden werden
- Weinbuchführung/Weinrecht sollten Wahlpflichtmodule werden, als Ersatz hierfür soll das Modul „Organische Chemie“ erweitert werden
- Weinchemie sollte wieder Pflichtmodul werden, aber mit neuen Namen "Wein- & Getränkechemie", da Wasser und andere Getränke in der Vorlesung und besonders im Praktikum eine Rolle spielen →
- Modul "Getränkechemie & Ernährungsphysiologie" ist ohne Weinchemie nur schwer verständlich und die Prüfung entsprechend schwerer zu bewerkstelligen
- Anbieten des Wahlpflichtmodules „Kaffee“ schon im Bachelorstudium, z.B. in Form d. Vorlesung genügt
- Anerkennung des Modules „Biologie der Rebe“ als Wahlpflichtmodul
- Umbenennung des Modules „Wein- und Getränkemarketing“ oder tatsächlich auch Getränkemarketing im Modul lehren, ansonsten nur Weinmarketing nennen
- „Suchtprävention“ zum Pflichtmodul aufwerten
- „Neue Medien“ zum Wahlpflichtmodul umgestalten

❖ Weinbau & Oenologie

- „Internationale Produktprofile“ als Wahlpflichtmodul
- Umlegung der VL „Weinbuchführung ins 3. Semester, damit diese Vorlesung parallel zu Technologie des Weines stattfindet

- Schaffung eines Modules zum Thema „Brennen, Destillate und Spirituosen“ oder Aufnahme des GT-Modules „Alkoholische Getränke“ in den Wahlpflichtmodulpool für Weinbau & Oenologie

❖ International Wine Business

- In den ersten zwei Semestern sollten viel mehr Weinbau/Oenologiebasics vermittelt werden, die chemischen Inhalte sind hier viel zu viel.
- World Wide Market zeitlich zu straff gefasst, eine SWS mehr wäre hilfreich
- Schaffung eines Pflichtmoduls zum Thema „Weingeschichte“ (Professor Dr. Strobl?)
- Die Sprachkurse MÜSSEN freigehalten werden und dürfen sich nicht mit anderen Vorlesungen überschneiden
- Mehr Deutschkurse anbieten
- Kommunikation mit Herrn Professor Dr. habil. Hanf leider ab 2. Semester nur noch sehr gering, eine Fortführung wird von den Studierenden gewünscht.

❖ Logistik und Management Frischprodukte

- 1. Semester BWL Professor Dr. Göbel weniger pflanzenbaubezogen
- Rechnungswesen: Übung umgestalten und ausführlicher besprechen
- Gartenbaumodul ausdünnen, da sich Themen aus dem 1. Und 2. Semester sehr oft überschneiden. Auch die Vorlesungen der Dozenten Braun, Krüger und Milbes-Schoppe überschneiden sich inhaltlich oft. VGL GT Wasser 2. Semester. Aufdröseln in Pflichtmodul mit allen wichtigen Basics und Wahlmodul mit tiefen gehenden Inhalten
- Exkursionsziele breiter streuen, zu viele gleiche Betriebe.
- Businessenglisch intensivieren, mehr SWS und über mehrere Semester hinweg

TOP 10 Anträge

- keine

TOP 11 Verschiedenes

- Keine weiteren Punkte
- Sitzungsende ist 21:45 h